

11. Frauen-Alterssicherungskonferenz

SoVD / ver.di:

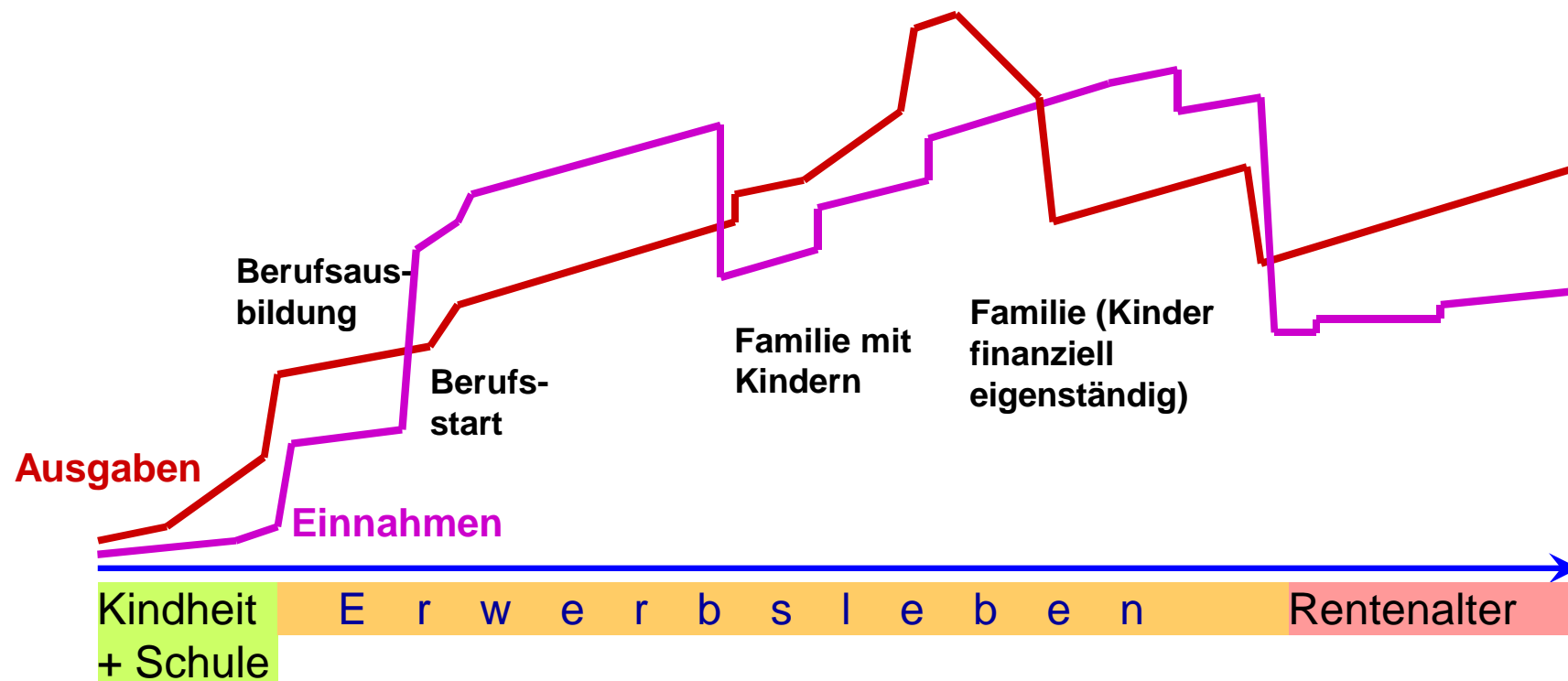
**Wie können Frauen für das
Auskommen im Alter vorsorgen?**

Verbraucherzentrale Berlin

Volker Schmidtke, Referent Finanzdienstleistungen

Immer die gleiche Frage:

Reichen die Einnahmen für meine Ausgaben aus?



Gesetzliche Rentenversicherung

45 Jahre Beiträge in die Deutsche Rentenversicherung aus 2.917€/Monat brutto (deutsches Durchschnittsbrutto 2015) bedeuten derzeit 1.314 € Euro Rente brutto.

Gesetzliche Rentenversicherung

Konten klären

- Kindererziehungszeiten
- Pflege von Angehörigen
- Ausbildungszeiten

Meine Rente – Deine Rente was wird oft nicht bedacht

Ehefrauen

- Bei Trennung
 „Arbeitsteilung“ nach der
 Trennung
- Bei Tod
 Witwenrente reicht nicht

Unverheiratete Partner

- Bei Trennung
 Kein Versorgungsausgleich
 - weder gesetzliche
 Rente
 - noch Betriebsrente
- Bei Tod
 Keine Witwenrente

Drei Schritte vor der privaten Altersvorsorge:

Liquidität

- Kommen Sie im Alltag mit Ihrem Geld aus? Sind Sie flüssig?

Schuldentilgung

- Haben Sie Darlehen und Kredite zurückgezahlt?

Risikoabsicherung

- Sind Sie abgesichert, wenn Ihnen etwas passiert oder Sie anderen Schaden zufügen?

Wichtige bis unverzichtbare Risikoversicherungen:

- Kranken- und Pflegeversicherung (Pflicht)
- Haftpflichtversicherungen (privat und Kfz)
- Berufsunfähigkeitsversicherung
- *Familien mit Kindern meist:* Risikolebensversicherung des Hauptverdieners
- *Haus:* Wohngebäudeversicherung

Altersvorsorge zusätzlich zur GRV

Die Renten-Lücke mit Rentenbeginn (in 30 Jahren):

Aktuelle Ausgaben **1.414 €**

(für das Leben und Wohnen abzüglich berufsbedingter Kosten
Inklusive Kranken- und Pflegeversicherungskosten)

Inflationsbereinigt **2.561 €**

(Inflationsrate 2,0 %)

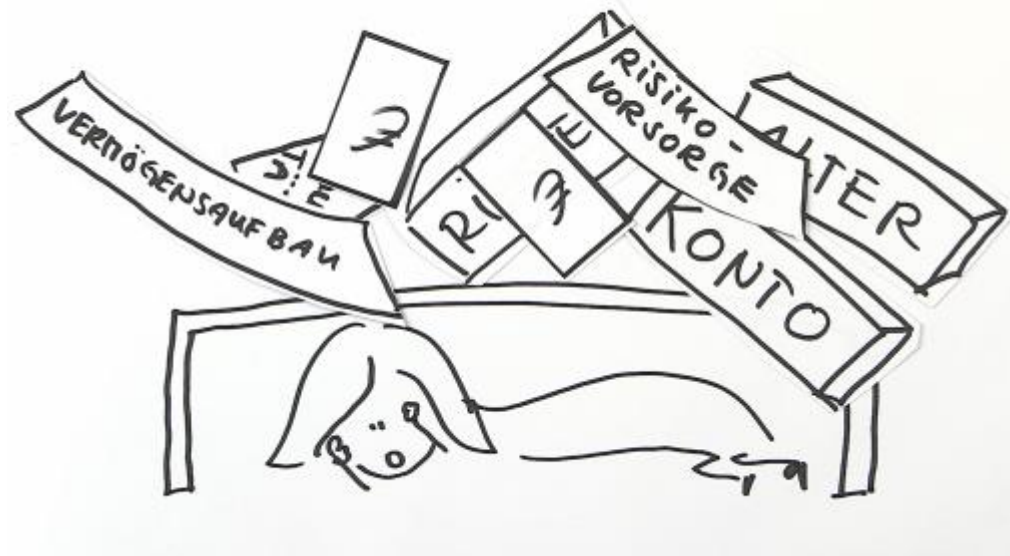
Voraussichtliche Einnahmen **1.830 €**

(aus gesetzlicher Rente, Betriebsrente, etc.)

Fehlende Einnahmen
= Versorgungslücke **731 €**

(entspricht einem fehlenden Verrentungs-Kapital in 30 Jahren von 157.260 € für 30 Jahre mit 2,5 %)

→ **konstante monatl. Sparrate** (2,3% Rendite p.a.) **295 €**



Auf welche Weise für's Alter sparen?

- **Geförderte Altersvorsorge**
 - Zulagen-/Riester-Rente (incl. Immobilie)
 - Betriebliche Altersvorsorge
 - Basis-/Rürup-Rente
- **Ungeförderte Altersvorsorge**
 - Private Geldanlagen, private Rentenversicherungen etc.
 - Immobilie

Riester-Rente

Trotz ‚schlechter Presse‘: Für die meisten sinnvoll

Wer kann Riestern?

- Pflichtmitglieder in der gesetzl. Rentenversicherung
- *sowie ihre Ehegatten*
- Beamte
- Existenzgründer mit Existenzgründungszuschuss
- Arbeitslose (ALG I & II)
- *Eltern in Elternzeit*
- *Pflegende*
- *450-Euro-Jobber*, wenn sie ihre Pauschalbeiträge zur gesetzl. Rentenversicherung erhöhen

Riester - Fördermodell

- Auf die **Beiträge** erhält man Zulagen (relevant mit Kindern &/oder eher geringem Brutto).
- Die Beiträge können von der Steuer abgesetzt werden (relevant ohne Kinder &/oder bei höherem Brutto).
- Die **Rente** aus Riester ist voll steuerpflichtig.

Riester-Zulagen pro Jahr

- **Grundzulage**
€ 154
- **Kinderzulage (→ Mutter)**
Für ein bis 2007 geborenes Kind € 185
für ein nach 2007 geborenes Kind € 300

Riester – Welcher Beitrag macht Sinn?

Um die vollen Zulagen zu erhalten (bspw. bei 20.000€ brutto, ein Kind):

- 4 % des Bruttoeinkommens abzüglich der Zulagen
- mindestens 60 € Sockelbetrag pro Jahr

Um die Einkommenssteuer auf den Beitrag zu sparen (bspw. bei 20.000€ brutto, kein Kind):

- Nach Belieben, bis € 2.100 incl. Zulagen

Riester-Zulagen -- Beispiel

Alleinerziehende mit einem Kind, 2007 geboren
Ihr Bruttojahreseinkommen 2014 war 20.000 €

4 % von 20.000 € sind: 800 €

Grundzulage: 154 €

1 x Kinderzulage: 185 €

Gesamtsumme der Zulagen 339 €

Notwendiger Eigenbeitrag: $800\text{€} - 339\text{€} = 461\text{€}$

Angebotene Vertragsarten für Riester

- Versicherungsverträge
 - Als klassische Verträge mit fest vereinbarter Rentenzusage
 - Als fondsgebundene Verträge mit garantiertem Kapitalerhalt
- Banksparrpläne
- Fondssparpläne mit garantiertem Kapitalerhalt

- Bausparverträge
- Baufinanzierungskredite (Annuitätendarlehen) für eine selbstbewohnte Immobilie

Riester-Banksparpläne

- Sicherheit
- Flexibilität
 - Beitragsänderungen und -aussetzungen kostenneutral
- Geringe Kosten in der Ansparphase

Nachteile:

- Rendite ist die eines Sparkontos
- Die Höhe der Rente bleibt in der Ansparphase unbekannt.
Die Rente wird erst zu Rentenbeginn kalkuliert.

Riester-Fondssparpläne

- Flexibilität
Beitragsänderungen und -aussetzungen meist kostenneutral möglich
- Verhältnismäßig geringe Kosten in der Ansparphase

Nachteile

- Unterliegt in der Ansparphase Börsenschwankungen
jedoch Kapitalerhalt zu Rentenbeginn
- Die Rente wird erst zu Rentenbeginn kalkuliert.

Riester kündigen?

- Geht!
 - Ist ‚förderschädlich‘, d.h. Zulagen und ggf. Steuervorteil müssen zurückgezahlt werden
 - ABER: (Rechnerische) Zinsen auf Zulagen und Steuerersparnis darf frau behalten.
- => Selbst bei Kündigung ist ein guter Riester-Vertrag i.d.R. besser, als wenn frau das Geld anderweitig angespart hätte.

Riester -- Kritik berechtigt?

- Kostenproblem bei Versicherungen -- kein spezielles Riester-Problem
- Hohe kalkulierte Lebenserwartung -- auch nicht speziell Riester
- Unflexibel -- Riester ist kündbar

Problem, gerade für Frauen:

- Volle Anrechnung auf die Grundsicherung
=> die durch geringes Brutto und Kinder beim Ansparen hohe Förderung bekamen, haben im Alter oft nichts davon.

Vorteile für Frauen:

- Unabhängig vom Arbeitgeber und z.T. auch von SV-pflichtiger Beschäftigung

Betriebliche Altersvorsorge

Kann sinnvoll sein, wenn:

- Der Arbeitgeber einen Zuschuss gibt
- Ohne Zuschuss günstigenfalls, wenn sehr gute Betriebsrente angeboten
- ... und wenn Ihr Brutto nicht über 4.125€ im Monat liegt, oder Sie privat krankenversichert sind.

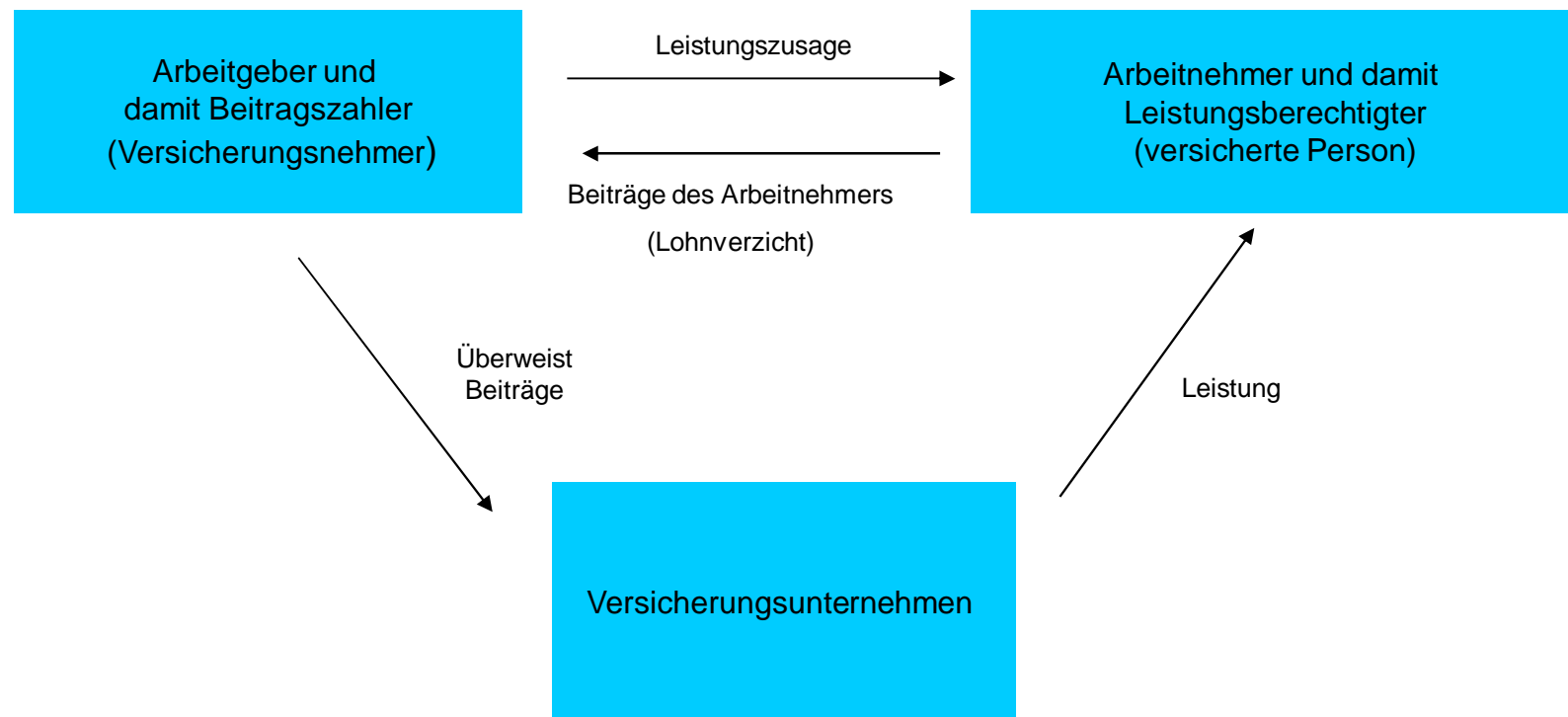
Riester ist i.d.R. besser, wenn:

- kein Zuschuss vom Arbeitgeber
- Sie Kinder und / oder ein eher niedriges Brutto haben

Wer kann eine Betriebsrente machen?

- Nur ArbeitnehmerInnen in sozialversicherungspflichtigem Beschäftigungsverhältnis

Betriebsrente – Wer ist beteiligt?



Betriebsrente - Fördermodell

- Auf die **Beiträge** spart man Steuer und Sozialversicherungsbeiträge
- Ggf. noch Zuschuss vom Arbeitgeber (der seinerseits SV-Beiträge spart)
- Die **Rentenauszahlung** ist voll steuerpflichtig.
- Auf die Rentenauszahlung ist der volle Krankenkassenbeitrag zu zahlen.
- Betriebsrente führt zu weniger Beitrag in die gesetzliche Rentenversicherung & die Arbeitslosenversicherung

Betriebsrente -- Was kann man einzahlen?

- bis zu € 242,- monatlich, steigend, steuer- und sozialversicherungsfrei
- Zusätzlich € 150,- monatlich steuerfrei

Betriebliche Altersvorsorge ohne Lohnfortzahlung

z.B. in der Elternzeit, im Krankheitsfall

- Zwar kein Recht befristet beitragsfrei zu stellen, aber i.a.R. kein Problem.
- Weiterzahlen (Aufleben der Lohnzahlung) nach Unterbrechung kann dazu führen, dass erneut Abschlusskosten anfallen.
=> Aufpassen!

Betriebliche Altersvorsorge bei Arbeitgeberwechsel

Bei Frauen branchenbedingt deutlich häufiger der Fall als bei Männern

Entweder

Fortführung des bestehenden Vertrages / Übernahme der bestehenden
Zusage durch den neuen Arbeitgeber

Oder

Übertragung des Deckungskapitals aus einem bestehenden Vertrag auf
einen neuen ohne erneute Abschlusskosten

ABER: Frau muss Fortführung / Übertragung ggf. einfordern,
Vermittlerinteressen sind entgegengesetzt.

Betriebliche Altersvorsorge - Eigenschaften

- Kosten meist geringer als bei privater Versicherung, da Gruppenverträge.
- Aber immernoch oft zu hoch (auch bei Gruppenverträgen)
- Einmalige Auszahlung möglich (steuerungünstig)
- Abfindung (Kündigung) im laufenden Arbeitsverhältnis möglich

Nachteile, gerade für Frauen:

- Volle Anrechnung auf die Grundsicherung
- Nur möglich bei SV-pflichtiger Beschäftigung
- Aufwand und Knackpunkte bei Arbeitgeberwechsel
- Fortführung in Elternzeit etc. oft nicht sinnvoll

Riester + Betriebliche Altersvorsorge

- Oft macht Sinn, zunächst einen Riester-Vertrag abzuschließen und diesen Weg voll auszunutzen
- und für den darüber hinausgehenden Bedarf ggf. eine gute bezuschusste Betriebsrente.
- Beides zusammen deckt i.d.R die Rentenlücke

Rürup-/ Basis-Rente

Macht nur dann Sinn, wenn Sie ...

- selbständig oder Freiberuflerin sind
- und /oder nahe vor Rentenbeginn stehen
- und erheblich Steuern zahlen
- und mit einem langen Leben rechnen

Rürup-Rente -- Fördermodell

- Ein steigender Prozentsatz der Beiträge ist steuerlich absetzbar
2015 80% von maximal 20.000 €
- Die Rente ist ansteigend steuerpflichtig, ab Rentenbeginn 2040 voll steuerpflichtig

Rürup-Produkte

- Rentenversicherungen
- Wenige Fondssparpläne

Rürup-Rente -- Eigenschaften

Unflexible Vorsorge:

- Keine Kapitalentnahme bei Rentenbeginn möglich
- Immer lebenslange Rente frühestens ab 60 bzw. 62
- Keine Kündigung möglich

=> Geförderte Altersvorsorge für nicht SV-pflichtig Beschäftigte und nicht Riester-Berechtigte deutlich schlechter.

Problem Anrechnung auf die Grundsicherung

Bsp.: Frau, 2 Kinder, 6 Jahre Elternzeit genommen, 5 Jahre geringfügig, 10 Jahre Teilzeit und 20 Jahre voll für 25.000€ brutto gearbeitet.

Gesetzlicher Rentenanspruch rd. 715€, abzgl. 70€ Kranken- und Pflegeversicherungsbeitrag => 645€/ Monat

Aus einem jeweils förderoptimierten Riestervertrag zudem rd. 200€/ Monat.

Zusammen rd. 845€/ Monat

Auf denselben Betrag könnte sie auch kommen per Aufstockung durch Grundsicherung: Regelsatz 399€/ Monat, Kosten für Unterkunft und Heizung bspw. 445€ / Monat

Zusammen rd. 845€/ Monat

⇒ **Kein Nutzen durch die geförderte Altersvorsorge**

Abmilderung durch „solidarische Lebensleistungsrente“?

Ungeförderte Vermögensbildung

- Ungefördert beim Ansparen
- Steuergünstig in der Auszahlung
- 300.000 Euro Kapital ergibt etwa 1.300 Euro Rente

Ungeförderte Vermögensbildung für die Rente ...

... macht Sinn ...

- Für nicht Riester- und Betriebsrentenberechtigte
- Ergänzend zu bspw. einem Riestervertrag bei unattraktiver Betriebsrente
- Wenn das erwartbare Einkommen im Alter ähnlich hoch ist wie das jetzige
- Sie wegen niedrigem Steuersatz durch Betriebsrente wenig Vorteil haben.
- Sie mit keiner langen Lebenserwartung rechnen können.

Einlagen bei Kreditinstituten

z.B.

- Tagesgeld
- Festgeld
- Sparbriefe

Sicherheit hoch, gesetzliche Einlagensicherung: 100.000 € pro Kunde

Rendite aktuell schwach

Flexibilität je nach Produktart sehr hoch bis gering

Aktienfonds

- Kursschwankungsrisiko
- Bei regelmäßiger Einzahlung über 10 oder mehr Jahre geringes Verlustrisiko
- Preiswert: ETFs

=> Je nach Persönlichkeit erheblicher Anteil möglich

Für sozialversicherungspflichtig beschäftigte Frauen, die sich eine auskömmliche Altersvorsorge leisten können, gibt es gute Möglichkeiten der ergänzenden Altersvorsorge.

Die spezifischen Ursachen der Frauen-Altersarmut (Erwerbislücken, geringf. Beschäftigung, Gender-Pay-Gap, Verlassen auf ‚sein‘ Alterseinkommen) werden durch die geförderte Altersvorsorge nur wenig erfasst, durch die Betriebsrente garnicht.

Anrechnung auf die Grundsicherung betrifft vor allem Frauen und schreckt Frauen von privater Altersvorsorge ab.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

